

A-3 Für ein starkes Grünes Europa – Sachsen-Anhalt braucht mehr Europa!

Gremium: Miriam Matz (KV Saalekreis), Sören Herbst, Wolfram Gebauer (KV Magdeburg), Britta-Heide Garben (KV Börde), Landesvorstand
Beschlussdatum: 18.02.2019
Tagesordnungspunkt: 4. Wir stärken Europa – Europawahl 2019

Antragstext

1 Vor fast 30 Jahren wurde auch Sachsen-Anhalt im Zuge der Wiedervereinigung ein
2 Teil der Europäischen Gemeinschaft, die später zur Europäischen Union wurde. Die
3 innerdeutsche Grenze führte auch entlang von Sachsen-Anhalt führte und trennte
4 als Teil des Eisernen Vorhangs nicht nur Deutschland, sondern ganz Europa. Zum
5 30-jährigen Jubiläum der Friedlichen Revolution eröffnen wir das Grüne Band als
6 nationales Naturmonument im Bereich des ehemaligen innerdeutschen Grenzverlaufs.
7 Dort, wo Europa für Jahrzehnte geteilt war, ist es nun durch Natur, durch ein
8 wahrlich Grünes Band verbunden und weiter zusammengewachsen. Eine große Chance
9 für Sachsen-Anhalt und ein großartiger Glücksfall für die Menschen, die nach der
10 Einheit Deutschlands Teil dieses Gemeinschaftsprojekts wurden. Seit nun fast 30
11 Jahren profitiert unser Bundesland besonders von der europäischen Solidarität,
12 durch deren europäische Fördermittel und Strukturfonds zahllose Projekte
13 durchgeführt und Infrastruktur aufgebaut werden konnte. Im Herzen Europas
14 gelegen, bekennen sich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt mit Nachdruck zu
15 einer EU, die nun enger zusammenrückt und nicht weiter auseinanderdriftet. Wir
16 werden nicht zulassen, dass das Rad der Zeit durch ewiggestrige Nationalisten
17 zurückgedreht wird. Denn Sachsen-Anhalt ist nicht nur wirtschaftlich, sondern
18 auch kulturell in der EU fest verankert. Wir brauchen die EU und sie braucht
19 uns. Diese gemeinsame Basis wollen wir stärker ins Bewusstsein der Menschen in
20 Sachsen-Anhalt rücken. Zudem wollen wir sie nutzen, um in einen engeren Kontakt
21 mit europäischen Partner*innen zu treten und noch mehr Menschen für das Projekt
22 Europa zu begeistern – denn es ist notwendiger denn je.

23 Europa näher zu den Bürger*innen bringen

24 Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gilt es, Initiativen und Organisationen zu
25 unterstützen, die die Angebote der EU zum Austausch, Studieren und Lernen in
26 anderen EU-Mitgliedsstaaten erklären und besonders jungen Menschen zugänglich
27 machen. Besonders in der Schule und der Jugendbildung muss Europa einen größeren
28 Stellenwert erhalten und fächerübergreifend in den Lehrplan aufgenommen werden.
29 Dies soll bereits in der Grundschule beginnen und über die gesamte Schullaufbahn
30 fortgesetzt werden.

31 Unsere Kommunen europafest gestalten

32 Sachsen-Anhalt hat ab 2021 aufgrund seiner verbesserten wirtschaftlichen Lage
33 Anspruch auf weniger EU-Fördermittel als bisher. Diese Mittel müssen somit in
34 veränderter Form gezielter als bisher beantragt und verteilt werden, wobei die
35 Schwerpunkte in den strukturschwächeren ländlichen Räumen und den vom
36 Kohleausstieg betroffenen Regionen Sachsen-Anhalts liegen sollten. Die
37 veränderten Förderbedingungen zeigen auch, dass es nun wirklich an der Zeit für

38 alle Kommunen in Sachsen-Anhalt ist, sich intensiv mit Europa zu befassen, um
39 keine Nachteile zu erhalten.

40 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt wollen erreichen, dass die finanziellen
41 Mittel der EU stärker unter Einbeziehung der Menschen vor Ort in den Kommunen
42 eingesetzt werden. Hier gilt es, neue Dialog- und Beteiligungsformate zu
43 schaffen, die diesen Namen auch verdienen. Das schafft Vertrauen und sorgt
44 dafür, dass das Geld dort ankommt, wo es tatsächlich gebraucht wird.

45 Gemeinsam an Europas Zukunft bauen

46 Lebendige Städtepartnerschaften führen dazu, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu
47 erkennen und Vorurteile abzubauen. Zum Zusammenhalt Europas tragen daher auch
48 die Förderung internationaler Kontakte zwischen EU-Bürger*innen, Schulen,
49 Vereinen, Unternehmen und Verwaltungen in den jeweiligen Partnerstädten bei. Im
50 gegenseitigen Erfahrungsaustausch können Menschen und Kommunen von einander
51 lernen und somit das Leben für alle Menschen in der Kommune verbessern. Diese
52 Partnerschaften wollen wir ausbauen, wofür auch die Kommunen Sachsen-Anhalts
53 angemessene Mittel bereitstellen sollten. In den Landkreisen und kreisfreien
54 Städten Sachsen-Anhalts setzen wir uns deshalb für Personalstellen ein, die
55 ausschließlich mit dem Kontakt zu Partnerstädten und -regionen, sowie der
56 Nutzung von europäischen Strukturfonds und anderen Fördermitteln befasst sind.
57 Für die Mitarbeiter*innen in den Verwaltungen müssen Fortbildungen mit
58 Europabezug und Austausch von Verwaltungsmitarbeiter*innen mit
59 Verwaltungsmitarbeiter*innen anderer EU-Staaten gestaltet werden, um von
60 einander zu lernen und miteinander zu gestalten.

61 Die europäische Ebene in der Landespolitik mitdenken

62 Bei der kommenden Europawahl im Mai haben alle EU-Bürger*innen, die in Sachsen-
63 Anhalt leben, die Möglichkeit, hier an der Europawahl teilzunehmen. Wir wollen
64 für sie unter gleichen Bedingungen wie für deutsche Staatsangehörige ein
65 Landtagswahlrecht einführen. Dazu soll sich Sachsen-Anhalt den Initiativen zur
66 Öffnung des Grundgesetzes anschließen. Perspektivisch sollte die
67 Unionsbürgerschaft zu einer europäischen Staatsbürgerschaft fortentwickelt
68 werden, so dass Unionsbürger*innen in den Mitgliedstaaten, in denen sie leben,
69 grundsätzlich die vollen bürgerlichen Rechte genießen.

70 Sachsen-Anhalt soll alle bereits bestehenden Möglichkeiten ausschöpfen, die EU
71 bürger*innen nah mitzugestalten. Vertreter*innen, die Sachsen-Anhalt im
72 Europäischen Ausschuss der Regionen oder dem Europäischen Parlament vertreten,
73 sollen ein Rederecht im Landtag erhalten können, um wichtige Debatten auch auf
74 dieser Ebene europäischer führen zu können.

75 Die vielfältigen regionalen Identitäten sind das Herz Europas. Europäische
76 Städte und Regionen bilden das Fundament für Kultur, gegenseitige Anerkennung
77 und Solidarität. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt wollen sie stärken, damit
78 sie grenzüberschreitend gemeinsame Herausforderungen annehmen können. Deshalb
79 unterstützen wir den Vorschlag der Kommission, Städte und Regionen, die
80 beispielsweise ihre Bereitschaft erklären, Geflüchtete aufzunehmen oder
81 besondere Maßnahmen zur Einhaltung der Klimaziele umsetzen, durch europäische

82 Fördermittel stärker und direkt ohne den Einfluss der Nationalstaaten zu
83 unterstützen.

84 Die Präsenz und aktive Teilnahme Sachsen-Anhalts an den politischen Prozessen im
85 Mehrebenensystem der EU muss gestärkt werden. Der Anteil von Menschen aus
86 Sachsen-Anhalt in wichtigen Positionen der EU-Verwaltung ist auffällig gering.
87 Auch ist trotz Verankerung im Koalitionsvertrag die Arbeit der Landesvertretung
88 Sachsen-Anhalts in Brüssel bisher nicht aufgewertet worden. Das muss sich
89 ändern, damit Sachsen-Anhalt als Region stärker wahrgenommen wird.

90 Auch in den Ministerien des Landes Sachsen-Anhalt fehlen ausreichend Europa-
91 kompetente Stellen, die sich ausschließlich mit der EU und der Beantragung von
92 Fördermitteln bei dieser beschäftigen. Jedes Ministerium sollte eigene
93 Koordinator*innen und Sachbearbeiter*innen für diesen Bereich beschäftigen. Um
94 Kompetenzen im Bereich EU und Fördermittelbeantragung in den Ministerien,
95 Landkreisen und kreisfreien Städten stetig zu erweitern und auf aktuellem Stand
96 zu halten, sind regelmäßige Schulungen der Koordinator*innen und
97 Sachbearbeiter*innen unerlässlich. Dies gilt besonders für
98 Fremdsprachenschulungen der englischen Sprache.

99 Die Bewerbung der Landeshauptstadt Magdeburg zur europäischen Kulturhauptstadt
100 unterstützen wir ausdrücklich. Im Falle einer positiven Entscheidung könnten
101 sich Magdeburg und ganz Sachsen-Anhalt als weltoffene, moderne Region im Herzen
102 Europas präsentieren und damit mehr Menschen zum Leben und Urlaub in Sachsen-
103 Anhalt motivieren. Die zahlreichen, vielfältigen Partnerschaften der sachsen-
104 anhaltinischen Kommunen in Europa und darüber hinaus soll das Land stärker in
105 die Internationalisierungs- und Europastrategie für Sachsen-Anhalt integrieren
106 und gegebenenfalls auch strategisch zu Landespartnerschaften ausbauen. Neben den
107 Partnerschaften innerhalb der EU sollten hierbei auch die Regionen Europas in
108 den Blick genommen werden, die über Programme langfristig eng in die
109 Nachbarschaftsbeziehungen der EU eingebunden sind, etwa die Westbalkanstaaten
110 und die Länder der Östlichen Partnerschaft. Diese europäischen Länder
111 durchlaufen zu einem großen Teil Transformationsprozesse, die auch für die
112 Geschichte Sachsen-Anhalts kennzeichnend waren und es teilweise noch immer sind.
113 Die Erfahrungen unserer Kommunen und unseres Bundeslandes sind hier ganz konkret
114 gefragt.

115 Wir fordern zudem die Schreibgruppe für das Programm zur Landtagswahl 2021 auf,
116 dem Programm nicht nur ein Gender Mainstreaming, sondern auch ein Europa
117 Mainstreaming zu unterziehen. Für den Europäischen Ausschuss der Regionen wollen
118 wir dabei unsere Vorstellungen für ein Grünes Europa und die Region Sachsen-
119 Anhalt in diesem Grünen Europa den Wähler*innen präsentieren.

120 Die Energiewende Europas startet auch in Sachsen-Anhalt

121 In der globalen Klimapolitik muss die EU zu einem großen Player werden und
122 vorbildhaft vorgehen. So haben sich Grüne Parteien europaweit zum Ziel
123 gesetzt, u.A. aus der Kohle auszusteigen. Auch BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-
124 Anhalt setzen auf einen Kohleausstieg, der lieber früher als später kommt, um
125 das 1,5-Grad-Ziel zu erreichen. In Sachsen-Anhalt endet die Ära der
126 Braunkohletagebaue mit dem Ende der Arbeiten im Tagebau Profen 2035. Im
127 Koalitionsvertrag konnten wir erreichen, dass keine neuen Tagebaue in Sachsen-
128 Anhalt erschlossen werden. Den Export der Braunkohle nach Tschechien lehnen wir

129 ab. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt fordern die Landesregierung dazu auf,
130 die Möglichkeit des Exportverbots endlich zu prüfen. Die europäische Union ist
131 fähig, sich selbst mit regenerativer Energie zu versorgen, solange
132 grenzüberschreitender Energieaustausch ermöglicht wird. Wie im Koalitionsvertrag
133 vorgesehen, wollen wir Sachsen-Anhalt zur europäischen Modellregion für
134 regenerative Energien weiterentwickeln.

135 In einem Bundesland, in dem die Kohleindustrie einen zentralen Wirtschaftsfaktor
136 darstellte, wollen wir vorangehen und für andere europäischen Regionen Vorbild
137 sein. Im Austausch mit diesen können wir von den Erfahrungen anderer ehemaliger
138 Tagebauregionen profitieren, um den Kohleausstieg nachhaltig zu gestalten. Auch
139 die EU muss - wie auch Bund und Land - den Kohleausstieg finanziell
140 unterstützen, so z.B. durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung
141 (EFRE) oder einen völlig neuen Fonds, der speziell zur Unterstützung von
142 Kohleausstiegsregionen geschaffen werden könnte.

143 Für die europäische Integration – Sachsen-Anhalt bietet
144 Menschen eine neue Heimat

145 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt setzen auf die europäische Integration. Wir
146 freuen uns, wenn sich Menschen unterschiedlicher Kulturen kennenlernen und ihr
147 Zusammenleben gemeinsam im Rahmen der Möglichkeiten, die die EU bietet,
148 rechtsstaatlich und demokratisch organisieren. Wir wollen die Grenzen in der
149 Realität und in den Köpfen der Menschen überwinden, ohne die kulturelle Vielfalt
150 zu mindern. Eine offene europäische Gesellschaft darf sich nicht von der Welt
151 abschotten und muss solidarisch mit Menschen außerhalb Europas sein, wenn diese
152 aus vielfältigen Gründen aus ihrer Heimat fliehen. Menschen aus allen Teilen der
153 Welt, die gezwungen waren, ihre Heimat zu verlassen und ein Recht haben, in
154 Europa zu leben, heißen wir in unserer Region in Mitteleuropa ausdrücklich
155 willkommen! Sie bereichern unsere Gesellschaft und Wirtschaft mit ihren für
156 Sachsen-Anhalt dringend benötigten Erfahrungen wie Fertigkeiten.

157 Trotz Brexit stehen wir an der Seite Großbritanniens - Wir
158 lassen Europafreund*innen und britische Partner*innen nicht
159 allein

160 Eine knappe Mehrheit der britischen Bevölkerung konnte nicht von den Vorzügen
161 der EU überzeugt werden und votierte daher für den Austritt Großbritanniens aus
162 der EU. Das bedauern wir sehr, da die EU damit einen wichtigen Partner innerhalb
163 der Gemeinschaft verliert und unklar ist, ob weitere EU-Mitgliedsstaaten
164 nachziehen. Einem weiteren Auseinanderdriften der politischen Union und
165 Wertegemeinschaft stellen wir uns entgegen und setzen im Gegensatz zu
166 Populist*innen nicht auf Spaltung, sondern auf die Betonung des Gemeinsamen.
167 Noch immer sind die Folgen des Austritts am 30. März 2019 nicht vollständig
168 absehbar. Firmen aus Sachsen-Anhalt, deren zweitwichtigsten Handelspartner
169 Großbritannien ist, könnten zukünftig unter Handelsbeschränkungen und
170 verteuerten Waren leiden. Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Sachsen-
171 Anhalt und Großbritannien sollen trotz des Brexits bestehen und ausgebaut
172 werden.

173 Zudem ist auch die zukünftige Situation der EU-Bürger*innen in Großbritannien
174 und der britischen Staatsbürger*innen in der EU unklar. Besonders jungen
175 Menschen in Großbritannien und der EU werden mit dem Austritt Großbritanniens
176 aus der EU in den Möglichkeiten zum Austausch, Studieren und von einander Lernen
177 eingeschränkt. Deshalb stehen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt für zügige
178 Verhandlungen, in denen die Beziehungen zwischen der EU und Großbritannien
179 umfassend geregelt werden. Das schafft Sicherheit für Menschen und Wirtschaft.
180 Auch wenn wir die Mehrheitsentscheidung der britischen Bevölkerung zum Brexit
181 respektieren, stehen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt an der Seite der
182 Europafreund*innen in Großbritannien.

183 Eine Zukunft des Europäischen Zusammenhalts – wofür es
184 starke Grüne im Europaparlament braucht

185 Im Gegensatz zur Abschottungspolitik der EU-Gegner*innen setzen wir Grüne auf
186 einen pro-europäischen Weg. Wir bekennen uns zur Europäischen Union und wollen
187 diese transparenter, sozial gerechter und ökologischer gestalten.
188 Grenzkontrollen, Einschränkungen der Rechte von EU-Bürger*innen anderer EU-
189 Mitgliedsstaaten und Abschottung lehnen wir klar ab. Wir wollen innerhalb der EU
190 gemeinsame Lösungen finden und bestehende europäische Institutionen
191 weiterentwickeln. Wer nur die wirtschaftliche Zusammenarbeit nutzen, ansonsten
192 aber von gegenseitiger Solidarität und Integration wenig wissen und vermeintlich
193 „homogene Gesellschaften“ erhalten will, handelt gegen unsere europäischen
194 Grundwerte. Denn für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt stellt die EU nicht
195 nur eine Wirtschafts-, sondern auch eine Werteunion dar. Die EU ist ein Ort der
196 Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte. Wir wollen die EU zu einem Ort machen,
197 in dem Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht, ihrer Herkunft, ihrer sexuellen
198 Orientierung oder Identität selbstbestimmt und diskriminierungsfrei leben
199 können. Wer Teil der Europäischen Union ist darf diese Ziele nicht in Frage
200 stellen.

201 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt stehen für eine klar pro-europäische,
202 weltoffene und demokratische Politik. Das friedliche Miteinander auf unserem
203 Kontinent lebt vom kulturellen Austausch, vom Verschwinden der Grenzen. Ein
204 solidarisches Europa ist die Antwort auf viele politische und gesellschaftliche
205 Fragen. Die Europäische Union hat uns auf dem Kontinent in kultureller Vielfalt
206 zusammengeführt und für ein friedliches Miteinander gesorgt. Der Frieden
207 innerhalb Europas war nie stabiler. Die Europäische Union garantiert für unseren
208 Frieden und unsere Freiheiten. Wir GRÜNE werden alles dafür tun, um die
209 Europäische Union vom Symbol der Völkerverständigung zum Symbol der europäischen
210 Solidarität und Humanität weiter zu entwickeln, denn die großen Zukunftsfragen
211 können wir nicht alleine lösen.

212 Dazu braucht es starke GRÜNE in einem starken Europa. Daher wollen wir auf allen
213 politischen Ebenen 2019 dafür kämpfen, dass die im Mai stattfindende Europawahl
214 ein Erfolg für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen-Anhalt und GRÜNE in ganz Europa
215 wird!